



Es gilt das gesprochene Wort.

Nomination zur Verleihung *agroPreis* 2013

30. September 2013 in Mörschwil

Grusswort von Regierungsrat Benedikt Würth,
Vorsteher Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St.Gallen

Der innovative Bauer nutzt die Innovationskraft der Natur!

Anrede

An welche Branche denken Sie, wenn Sie den Begriff „Innovation“ hören? Wohl kaum zuerst an die Landwirtschaft. Wohl eher an ipod, iphone oder andere elektronische Kommunikationsmittel; vielleicht auch an die neuesten Entwicklungen der Medizinal- und Robotertechnik. Innovationen auf diesen Gebieten liegen da schon näher.

Und doch: gerade die Bäuerinnen und Bauern haben sich in der Zeitgeschichte stets innovativ verhalten. Innovativ, in dem sie sich die Innovationskraft der Natur wirtschaftlich zu Nutzen machten. Die Zucht unserer zahlreichen Kulturpflanzen und Nutztiere sind die besten Beispiele dafür. Aus Wildgräsern wurden zuerst Einkorn und Emmer und später ertragreiche Weizensorten gezüchtet. Das Urrind diente als natürliche Basis für die Zucht und Entwicklung leistungsstarker Milchkühe und Mastrassen. Gerade an der OLMA mit ihren Tiervorführungen können wir das Ergebnis der generationenlangen tierzüchterischen Arbeit bestaunen.

In der Natur liegt eine schier unerschöpfliche Innovationskraft verborgen. Auch ganz junge Industriezweige, wie die Nanotechnologie, entwickeln neue Pro-



dukte oftmals aufgrund von Beobachtungen in der Natur. Zum Beispiel indem Mikrostrukturen von Pflanzenoberflächen nachgebaut und moderne Oberflächen mit Selbstreinigungseffekten geschaffen werden. Dieses Verhalten, Beobachten der und Lernen von der Natur, kennt die Landwirtschaft seit jeher.

Am Anfang eines unternehmerischen Erfolges liegt meistens eine Beobachtung, eine innovative Idee – dann ein Produkt. Aber dies allein genügt heute nicht mehr. Die grosse Herausforderung ist es, die Idee und das Produkt zur Marktreife zu führen, ein erfolgreiches Marketing zu betreiben und sich erfolgreich am Markt zu behaupten. Ich bin mir bewusst, dass dabei dem einzelnen Landwirt und Bauernbetrieb aus verschiedenen Gründen oftmals rasch Grenzen gesetzt sind. Durch Kooperationen mit anderen Landwirten, Betrieben und Partnern –sei es in der Verarbeitung, in der Gastronomie oder in der Vermarktung- können diese Grenzen oft –wenn nicht vollständig aufgehoben- so doch beträchtlich hinausgeschoben werden. Kooperationen mit andern Betrieben der Wertschöpfungskette sind häufig zentrale Pfeiler, um sich entwickeln zu können.

Betrachten wir die Entwicklung der Ernährungswirtschaft weltweit: Visionen, Ideen, Mut und Risikobereitschaft innovativer Unternehmer haben wir gerade in der Landwirtschaft dringend nötig. Nicht nur um die steigende Weltbevölkerung ernähren zu können, sondern auch um unsere natürlichen Ressourcen wie Boden, Luft und Wasser nachhaltig zu nutzen. Gerade dieses nachhaltige Wirtschaften ist mir bei ihren Innovationen besonders aufgefallen.

Visionen, Ideen, Mut und Risikobereitschaft innovativer Unternehmer sind in der Landwirtschaft aber auch deshalb dringend nötig, weil es eine enorme Herausforderung ist, die veränderten Bedürfnisse von Konsumentinnen und Konsumenten vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Veränderungen positiv aufnehmen zu können.



Liebe Regula, lieber Cornel, Ihr macht es euren Berufskolleginnen und -kollegen vor. Ihr habt die Innovationskraft der Natur zu Nutzen gemacht. Ihr habt erfolgreich Wege gesucht, um mit neuen Produkten und Angeboten die Erwartungen und Wünsche der Konsumentinnen und Konsumenten zu erfüllen.

Der *agroPreis* unter dem Patronat des Schweizer Bauernverbandes, unterstützt von landwirtschaftlichen Unternehmungen, verhilft zu zusätzlicher Anerkennung und Publizität. Diese Plattform, diese Publizität wird in Zukunft sicherlich nützlich sein.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Es ist mir eine sehr grosse Freude, dass Cornel und Regula Eberle für den Agopreis nominiert sind. Wir sind seit Kindsbeinen befreundet und haben manches erlebt Cornel's unerschütterliche positive Denken ("goht denn scho ..."), sein unglaublicher Erfindergeist und die enorme Schaffenskraft von Cornel und Regula Eberle gepaart mit grossem Ideenreichtum sind die Grundlagen für diesen (Zwischen-)Erfolg. Und wenn es erst in Bern klappt ... dann machen wir es wie immer: Wir feiern ein Fest.